



Fußulcus

## Druckentlastung bei Plantarulcera

Anfang der 60er-Jahre wurde in Amerika eine Methode zur Druckentlastung beim diabetischen Fußsyndrom eingeführt.

In Deutschland wird seit Jahren interprofessionell der TCC von Spezialisten – die mit dem diabetischen Fußsyndrom vertraut sind – erfolgreich angewendet.

In der Schweiz und in Österreich ist die Einführung dieser Therapie bereits im Gange:

Der TCC wird in den nationalen Versorgungsrichtlinien der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften) vom April 2008 empfohlen.

Der Text daraus, sinngemäß:

Bei akuten Läsionen werden als temporäre Versorgung unter anderem der Vollkontakt-Gips (TCC) empfohlen (Seite 16).

Behandlung von Druckstellen und Ulcera: Um eine vollständige Entlastung einer Läsion zu gewährleisten, kommt unter anderem der TCC wieder zum Einsatz (Seite 22).

Hintergrund und Evidenz/Therapeutische Maßnahmen zur Druckentlastung: Spezielle Techniken wie z.B. der TCC sind sehr effektiv, wenn sie korrekt gefertigt und eng überwacht werden (Seite 51).

TCC wird unter anderen auch bei der Behandlung der diabetischen Neuroosteoarthropathie angeführt (Seite 57).

## Schnellere Wundheilung mit TCC

Wir arbeiten beim Vollkontakt-Gips nach der modifizierten Technik ZWM, bei der Risiken beim Anlegen des TCC nahezu ausgeschlossen werden können!

Die Wundversorgung sowie der TCC müssen ärztlich angeordnet werden.

Der Verbandwechsel ist abhängig von der Wunde und der Anordnung des Arztes. Der TCC verbleibt zwischen den einzelnen Verbandwechseln am Fuß des Patienten und wird nicht abgenommen. Dadurch ist eine permanente Druckentlastung für das empfindliche Granulations- und Epithelgewebe der Wunde gewährleistet – der Heilungsvorgang geht wesentlich rascher vor sich.

### Indikationen:

Ulcerationen im Plantarbereich bei diabetischem Fußsyndrom (max. Stadion 2 nach Wagner)

### Kontraindikationen:

1. Akute Infektion
2. Osteomyelitis
3. Arterielle Durchblutungsstörung (ABI < 0,8)

### Nachversorgung:

Nach Abheilung der Wunde soll der TCC noch weiterhin getragen werden. Anschließend sollte der Patient übergangslos mit orthopädischen Maßschuhen mit individuell angefertigter Weichbettungseinlage versorgt sein.

Besonders wichtig ist die periodische Kontrolle der Füße und den angepassten Schuhen, sodass bei Veränderungen sofort reagiert werden kann.

Auch die regelmäßige Fußpflege (und die somit gleichzeitige Kontrolle) helfen, die Risiken zu minimieren, dass erneut Ulcerationen am Fuß entstehen können.



Aufsägen



Zusammenfügen und fixieren

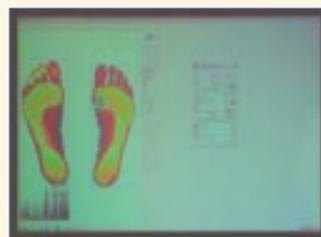


Verbandschuh



Mobiler Patient

Eine von uns angestrebte interdisziplinäre und multiprofessionelle Zusammenarbeit ergibt eine kostensparende und für den Patienten effiziente Behandlung.



Scan für Lokalisierung und Berechnungen



Wundversorgung



Hautpflege und Aussparung der Wunde



Polsterung



Anlegen des Castverbandes



Anlegen des Castverbandes



Kontrolle und Beratung



Maßschuh-Anfertigung



Regelmäßige Fußpflege



Gesunder Mensch



Orthopädie- und Schuhtechnik-Zentrum  
**Ortho-Schuh** GmbH

**Orthopädie- und Schuhtechnik-Zentrum**  
**Ortho-Schuh** GmbH

1090 Wien, Währinger Straße 56  
Telefon 01/212 59 11, Telefax 01/212 59 11-30  
info@ortho-schuh.at  
www.ortho-schuh.at



**Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit!**  
**[www.ortho-schuh.at](http://www.ortho-schuh.at)**



**Ortho-Schuh** GmbH ist als  
1. Orthopädischer Schuhmacher-Betrieb  
Österreichs nach ISO 9001:2000 zertifiziert.  
**Ortho-Schuh** GmbH ist mit dem Austria-Gütezeichen ausgezeichnet.



**Petra Felber – Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester**  
**Fußpflegerin und Zertifizierte Wundmanagerin®**

**TCC**